



Just Energy Transition Partnership (JETP) mit Senegal

Partnerschaft für eine sozial gerechte Energiewende

Konzept

Die *Just Energy Transition Partnerships* (JETPs) bringen Geberländer mit ambitionierten Schwellen- und Entwicklungsländern zusammen, um das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Um die ehrgeizigen JETP-Klimaziele zu verwirklichen, entwickeln die Partnerländer gemeinsam mit den G7 und anderen Gebern maßgeschneiderte Politik- und Investitionspläne. Diese umfassen notwendige Reformen, Investitionen und konkrete Projekte für die Energiewende. Im Sinne des gerechten Wandels (*Just Transition*) steht dabei neben klimapolitischen Zielen der soziale Aspekt im Vordergrund: Nur wenn die Bevölkerung den Wandel mitträgt und besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden, kann er gelingen. So fördern JETPs nicht nur den Klimaschutz, sondern unterstützen auch die *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung*.

JETPs kombinieren bewährte und innovative Ansätze der internationalen Zusammenarbeit: Sie setzen auf die Eigenverantwortung der Partner, bündeln Unterstützung von bilateralen Gebern und multilateralen Banken für ein gemeinsames Ziel und setzen verstärkt auf private Investitionen.

Ziele der JETPs

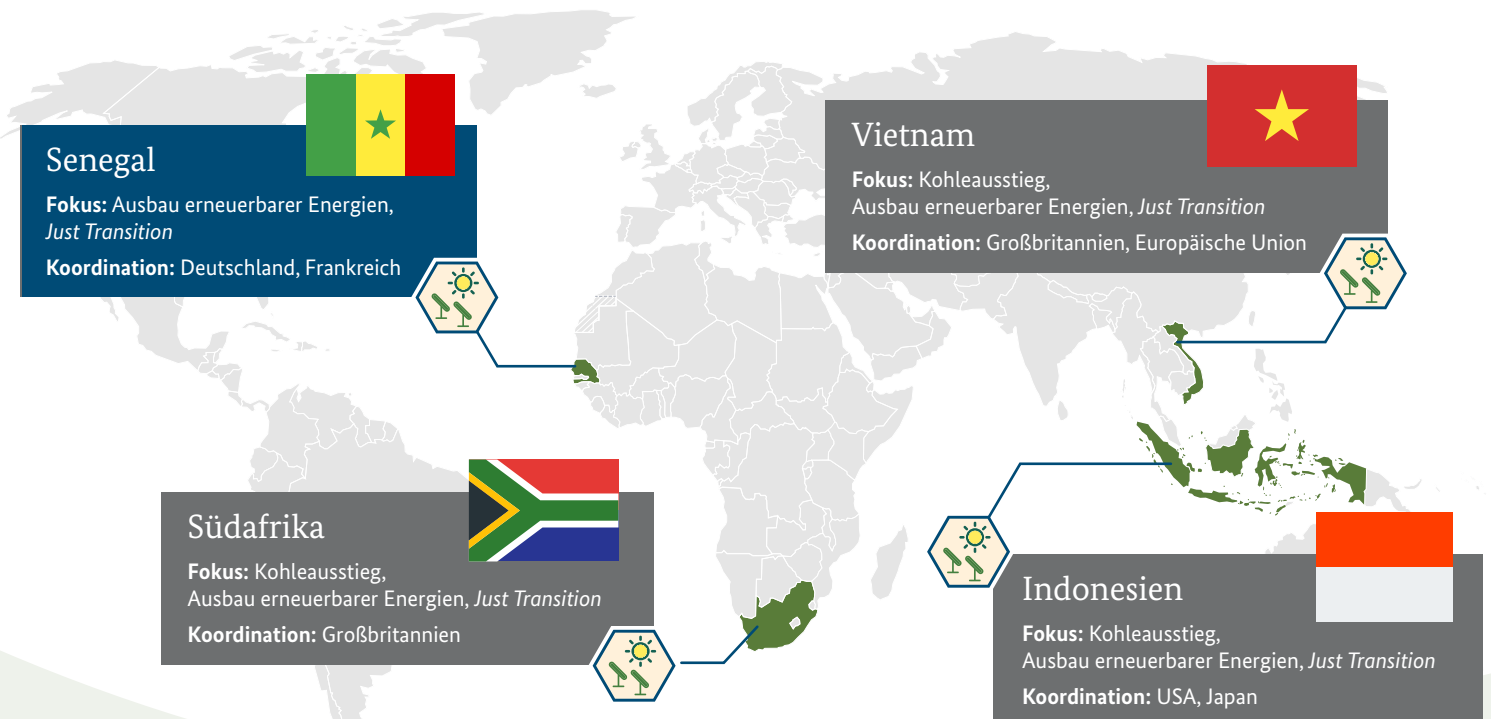


Beschleunigung der globalen Energiewende

durch Ausbau erneuerbarer Energien und Ausstieg aus fossilen Energieträgern.



Gestaltung einer sozial gerechten Energiewende





Universeller und kostengünstiger Zugang zu Strom für die senegalesische Bevölkerung

2022 lebten noch 45 % der Bevölkerung auf dem Land ohne Strom

40 %
erneuerbarer Strom bis 2030

von derzeit 30 %
(gemessen an der Erzeugungskapazität)



Wirtschaftliche Entwicklung unterstützen

mit niedrigen Energiepreisen die wirtschaftliche Entwicklung fördern und die Industrie stärken

Inhalte und Ziele der JETP mit Senegal

Die JETP zielt auf den Ausbau erneuerbarer Energien, den universellen Zugang zu Strom und die Förderung eines grünen Wirtschaftswachstums im Senegal ab. Damit stärkt die Partnerschaft den Klimaschutz im Land und unterstützt Senegals Ziele, für mehr Wohlstand in der Bevölkerung zu sorgen und bis 2035 ein Staat mit mittlerem Einkommen zu werden. Konkret leistet die JETP einen Beitrag zu Senegals Umstieg auf einen Energiemix, der sich am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens orientiert und unabhängiger vom Import fossiler Energieträger wie Erdöl ist. Durch die geförderten Projekte soll der Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix bis 2030 auf 40 Prozent steigen und ein universeller Zugang zu bezahlbarem Strom ermöglicht werden. Bestandteil der JETP sind auch Politikreformen.

Am 22. Juni 2023 wurde die Partnerschaft beim *Summit for a New Global Financial Pact* in Paris besiegelt. Deutschland und Frankreich koordinieren die an der Partnerschaft beteiligten G7-Geber, zu denen auch Großbritannien, Kanada und die Europäische Union gehören. Um die JETP zügig voranzubringen, hat Senegal zusammen mit den Partnern sogenannte *Fast-Track*-Projekte identifiziert, die bereits auf der Weltklimakonferenz 2023 gestartet wurden. Deutschland finanziert über die KfW Entwicklungsbank zwei Projekte, die den Stromzugang bzw. die Integration erneuerbarer Energien ins senegalesische Stromnetz verbessern.



Photovoltaikanlagen auf den Saloum-Inseln
© ILF Consulting Engineers

AUS DER PRAXIS

Elektrifizierung der Saloum-Inseln

Das Projekt unter der Leitung des nationalen Energieversorgungsunternehmens Senelec elektrifiziert Inseln im Saloum-Delta, einem UNESCO-Welterbe. Dezentrale Photovoltaikanlagen mit Batteriespeichersystemen sollen die Stromversorgung verbessern. Dörfer auf den Inseln, die bisher nicht elektrifiziert waren und nicht an das zentrale Stromnetz angeschlossen werden können, profitieren davon.

Die verbesserte Stromversorgung belebt die lokale Wirtschaft, ein vielversprechender Bereich ist die Fischverarbeitung. Durch die Elektrifizierung kann der Fang jetzt besser weiterverarbeitet und gekühlt werden. Dies ergänzt die traditionelle Fischerei, erhöht die Einkommen, insbesondere von den in der Weiterverarbeitung und dem Verkauf tätigen Frauen, und steigert die Wertschöpfung vor Ort.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 422

Postanschrift der BMZ-Dienstsitze

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0

Stand Oktober 2024

Webseite

bzm.de/klima-und-entwicklungspartnerschaften